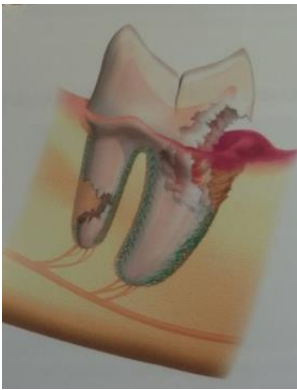


Resorptive Lesion (Zahnresorption/FORL/Neck Lesions) bei Katzen

Entstehung:

Die Ursache dieser Zahnerkrankung ist nicht bekannt. Sie kann in jedem Alter auftreten. Eine Überreaktion des Immunsystems, Viruserkrankungen (z.B. »Katzenschnupfenviren«, FeLV und FIV Infektionen) und / oder genetische Veranlagung können als Auslöser eine Rolle spielen.



Bei der Erkrankung wird die Zahnschmelze durch das Immunsystem angegriffen und abgebaut, dabei entstehen «Löcher» in den Zähnen (NICHT wie Karies beim Menschen). Diese „Löcher“ sind schmerzhaft, sobald sie im Bereich der Zahnkrone (der Teil des Zahnes der sichtbar ist) auftreten. Wenn sie im Bereich der Zahnwurzel entstehen, sind sie zwar nicht schmerzhaft, können aber dazu führen, dass der Zahn ausfällt oder die Krone abbricht. Die Krankheit ist chronisch und verläuft in Schüben. Es sind also nicht alle Zähne gleichzeitig betroffen.

Bedeutung für die Katze:

Die «Zahnresorptionen» sind sehr schmerzhaft (ausser wenn nur die Zahnwurzeln befallen sind). Katzen zeigen diese Schmerzhaftigkeit erstaunlicherweise oft sehr undeutlich bis gar nicht. Manchmal kann beobachtet werden, dass die Katze beim Fressen den Kopf zur Seite kippt oder das Trockenfutter nicht mehr zerbeißen will und ganz abschluckt. Berührt man die veränderten Stellen (die meist im Bereich des Zahnhalses auftreten) mit einer Sonde, zeigt die Katze sofort eine Schmerzreaktion. Wir sind immer wieder erstaunt, dass sich manche Katzen auch mit starken Veränderungen nichts anmerken lassen und auch kein Gewicht verlieren.



Deshalb und weil die Erkrankung sehr häufig vorkommt, empfehlen wir auch bei Katzen mit unauffälligem Verhalten regelmässig eine Kontrolle der Zähne durch den Tierarzt.



Bei einer Behandlung kontrollieren wir, nach Entfernung des Zahnsteins, mit einer feinen Sonde alle Zähne und können so auch kleinere Veränderungen entdecken. Zusätzlich können mittels Zahnrontgen auch versteckte Läsionen im Wurzelbereich erkannt werden.

Behandlung:

Die Behandlung ist sehr radikal und für den Tierbesitzer oft erschreckend: ein von «Zahnresorption» befallener Zahn muss entfernt werden. Wir schliessen uns der Meinung von Tierzahnärzten und Experten an, dass es keinen Sinn macht, die Erkrankung nur mit Medikamenten wie Schmerzmitteln, Antibiotika oder Cortison zu behandeln. Ein betroffener Zahn wird erst schmerzlos, wenn er entfernt wird. Zudem heilen Zahnfleischentzündungen, welche begleitend vorhanden sind, meist schnell ab, wenn mit der Zahnentfernung nicht zu lange gewartet wird. Viele Katzen haben mehrere betroffene Zähne. Wir empfehlen, alle offensichtlich erkrankten Zähne zu entfernen.

Katze ohne Zähne?

Viele Katzenbesitzer sind besorgt, wenn sie erfahren, dass wir Zähne ziehen müssen. Wir werden oft gefragt, wie denn eine Katze mit weniger Zähne oder im schlimmsten Fall ohne Zähne fressen kann.

Katzen kommen ohne oder mit weniger Zähnen sehr gut zurecht. Sie fressen viel besser als mit kranken oder schmerzhaften Zähnen. Viele Katzen wollen später auch wieder Trockenfutter fressen, welches sie ganz abschlucken (am besten kleine Krokette füttern) oder mit dem Kiefer zerkleinern. Katzen sind sehr trickreich und können auch ohne Zähne eine Beute fangen.

Prophylaxe

Leider scheint es schwierig zu sein, die Krankheit zu beeinflussen. Zahnpflege und spezielle Fütterung scheinen die Krankheit nicht verhindern zu können. Auch die Vermutung, dass industriell hergestelltes Katzenfutter die Ursache sein könnte, ist eher unwahrscheinlich. Denn auch an Skeletten von Wildkatzen die wildlebenden Löwen konnten diese Zahnerkrankung festgestellt werden.

Wie erkenne ich das Problem?

Spätestens wenn ihre Katze das Futter schlecht fressen kann, beim Fressen den Kopf schräg hält, untypische Zungenbewegungen und / oder starken Mundgeruch zeigt, empfehlen wir eine Kontrolle beim Tierarzt. Da viele Katzen die Symptome von Zahnerkrankungen nicht deutlich anzeigen, ist eine regelmässige Kontrolle in der Tierarztpraxis sinnvoll (alle 1-2 Jahre).

Bei betroffenen Katzen empfehlen wir häufigere Kontrollen (mindestens 2 x pro Jahr), da diese Katzen auch nach einer Zahnbehandlung die Veranlagung für die Erkrankung behalten.

